

Tauw GmbH, Richard-Löchel-Straße 9, 47441 Moers

ENNI Energie und Umwelt
Niederrhein GmbH
Herrn T. Sensen
Wittfeldstraße 34
47441 Moers

Datum	12. Februar 2020	Kontaktperson	Klaus Middeldorf
Unser Zeichen	L002-1413648KLM-V01	Durchwahl	+49 28 41 14 90 38
Betrifft	DU Urselmannweg Xanten		

Sehr geehrter Herr Sensen,

die ENNI Energie und Umwelt Niederrhein GmbH entwickelt derzeit auf einer ehemaligen Militärliegenschaft am Urselmannsweg am westlichen Rand der Stadt Xanten die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage.

Die ehemalige Militärliegenschaft wurde bis etwa 1990 als Abschussstellung für Flugabwehr- raketen betrieben. Neben drei Abschussstellungen zählten Versorgungsstationen mit Ölheizung, Heizöl- und Diesel-Tanks, Hallen und mechanische Werkstätten zum Gebäude- und Anlagenbe- stand. Die militärische Vornutzung des Grundstückes wurde 1990 eingestellt. Über den aktuell noch vorhandenen Gebäudebestand liegen uns keine Kenntnisse vor.

Im Vorfeld einer geplanten zivilen Nachnutzung wurden auf dem Grundstück in den Jahren 1995, 2007 und 2008 zur Ermittlung der Versickerungsfähigkeit des Bodens und der Altlastensituation Untersuchungen durchgeführt, die nunmehr einige Jahre zurückliegen:

Orientierende Untersuchung von Altlasten, Ingenieurbüro Siedek und Kügler, 23.10.1995

- 28 Rammkernsondierungen (RKS) bis 5,0 m uGOK
- bodenchemische Untersuchungen auf MKW, PAK, Schwermetalle, pH-Wert, LF
- keine Hinweise auf Schadstoffeintrag

Hydrogeologisches Gutachten zur Beurteilung der Versickerungsfähigkeit, Geotechnisches Büro Dr. Koppelberg + Gerdas, 21.12.2007

- 10 RKS bis max. 8 m u GOK
- Prüfung Versickerungsfähigkeit

Stellungnahme zu Untergrunduntersuchungen aus 1995, Tauw GmbH, 23.10.2008

Altlastentechnische Untersuchungen, Tauw GmbH, 22.01.2009

- 5 Grundwasseruntersuchungen
- Analysen auf MKW, PAK, Naphthalin, BTEX, LCKW, Schwermetalle, Cyanide



Vor dem Hintergrund der aktuell geplanten Umnutzung des Standortes und einem laufenden Planverfahren soll die Altlastensituation aus heutiger Sicht neu bewertet werden.

In den 1995 untersuchten Bodenproben waren keine oder nur geringe Schadstoffgehalte gefunden worden. Unter Berücksichtigung des geringen Grundwasserflurabstandes (in 2009 zwischen 1,7 und 2,4 m u GOK) und einem geringen Versiegelungsgrad ist das Risiko für die Verlagerung von Schadstoffen in das Grundwasser aber grundsätzlich als hoch zu bewerten.

In 2009 waren in 4 von 5 untersuchten Grundwasserproben auffällige Gehalte an BTX-Aromaten, vereinzelt auch Spuren von Naphthalin, MKW und Nickel, Arsen und Zink gemessen.

Wir gehen davon aus, dass auf dem Untersuchungsgelände seit 2009 keine relevanten Tätigkeiten mit einem erhöhten Umweltrisiko stattgefunden haben. Dennoch halten wir nach den Ergebnissen der Grundwasseruntersuchungen eine Aktualisierung der damaligen Untersuchungen für erforderlich.

Zur Klärung der aktuellen Grundwassersituation sollte daher der Grundwasser-zu- und abstrom des Grundstückes über Grundwassersondierungen (Direct Push Verfahren) einmalig untersucht werden. Dabei schlagen wir vor, entsprechend der Ausführungen in 2009, im Grundwasser-zustrom zwei und im Abstrom drei Grundwassersondierungen bis in ca. 5 m u GOK auszuführen. Auch der Analysenumfang sollte sich im wesentlichen an den Parametern aus 2009 orientieren. Ein relativ neues Thema, insbesondere auf älteren militärischen Liegenschaften ist die Schadstoffgruppe „polyfluorierte Tenside, PFC/ PFT“. Diese sollten in den Untersuchungsumfang mit aufgenommen werden.

Die Altlastenbewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorerkundungen aus 1995, 2007, 2008 und der aktuell geplanten Grundwasseruntersuchungen.

Die Ergebnisse und Auswertungen werden in Form einer zusammenfassenden schriftlichen Stellungnahme dokumentiert und erläutert.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Middeldorf

T +49 28 41 14 90 38

M +49 15 20 93 95 62 5

E klaus.middeldorf@tauw.com